

Kirchen-Nachrichten

***des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche
& Kinderhaus am Drosselberg***



Juni / Juli 2003



Liebe Gemeinde,

ich grüße Sie zum neuen Monat Juni und wünsche uns allen einen angenehmen und freundlichen Sommer, in dem Körper und Seele wieder aufatmen können.

In diesem Jahr feiern wir in Erfurt das Meister-Eckhart-Gedenken. Viele kirchliche und kulturelle Angebote warten auf Interessierte. Es gibt ja manchmal so Themen, die liegen in der Luft, wie

eben auch das Thema „Mystik“. Mystik wird als Sehnsucht nach Gott beschrieben, diese Sehnsucht gab es zu allen Zeiten, in allen Religionen und Kulturen. Und auch in unserer Zeit ist diese Sehnsucht nach Gott so nötig ange-

sichts eines um sich greifenden Materialismus. Dieses Eingesperrtsein ins eigene Ich, den eigenen Wünschen und Begierden nicht entkommen zu können, das war und ist ein Thema der Mystik, ob von Meister Eckhart aufgegriffen oder ob es uns begegnet in den Schriften moderner Theologen. Von einem ägyptischen Mönch wird erzählt, dass er von Versuchungen sich so gequält fühlte, dass er beschloß, an einen anderen Ort zu gehen. Als er seine Sandalen anlegte, sah er unweit einen anderen Mönch, der das Gleiche tat. Befragt, wer er sei, antwortet der andere: „Ich bin dein Ich, wenn du wegen mir an einen anderen Ort ziehen solltest, dann sage ich dir gleich, ich werde mitkommen.“ Diese Geschichte kann man nachlesen in einem der letzten Bücher von Dorothee Sölle „Mystik und Widerstand“.



Sie werden vielleicht wissen, dass diese streitbare und bekannte und politisch engagierte evangelische Theologin im Alter von 72 Jahren am 27.4.03 gestorben ist. Ich kann hier keinen Nachruf schreiben, aber ich möchte doch auf sie verweisen und zugleich auch darauf, wie sich die Themen von Gläubigen, Theologen und Gottsuchenden über die Jahrhunderte hinweg treffen. D. Sölle ist durch ihre politischen Nachtgebete bekannt geworden, es gab auch eine Zeit, da stand sie für die Gott ist tot – Theologie. Am Ende ihres Lebens, da hat sie über die Gottesuche geschrieben in dem oben benannten Buch. Sie schreibt darin, dass man von der mystischen Tradition

lernen kann, dass das Leerwerden in einer Welt der Überfülle, dass das Abschaltenlernen in einer Zeit der Reizüberflutung, dass die kleinen Schritte von Verzicht und Selbstbegrenzung zu neuer Freiheit führen, heraus aus dem einseitigen Konsum.

Freiheit, loslassen können, verzichten, das sind in ihrem Glauben zentrale Begriffe des Nachdenkens, frei sein für Gott, das sind Gedanken gewesen, die Meister Eckhart bewegt haben.

Armut zerstört Körper und Seele, das wissen wir, dass aber auch der Überfluß Körper und Seele zu zerstören imstande ist, das müssen wir erst lernen. Die Gemeinden sind Orte, an denen wir über diese Dinge sprechen können, die Gemeinde ist vielleicht so ein Ort, wo man üben kann für ein anderes Leben.

Ich grüße Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Susanne Sydow



GOTTESDIENSTE

Lukaskirche

Monatsspruch Juni: *Wer dem Geringsten Gewalt tut, lästert dessen Schöpfer; aber wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott.* (Spr. 14,31)

8. Juni	Pfingstsonntag	10.30 Uhr		Sydow
22. Juni	1. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Deuerling
29. Juni	2. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling
20. Juli	5. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Deuerling
27. Juli	6. So. n. Trinit.	10.30 Uhr		Kühn

Gustav-Adolf-Kirche

Monatsspruch Juli: *Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach.*

(Jakobus 1,22)

1. Juni	Exaudi	10.30 Uhr		Sydow
	Jesus Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben: Gottesdienst mit Einführung der neugewählten Kirchenältesten und Verabschiedung der ausgeschiedenen Ältesten, mit Kaffeetrinken			
8. Juni	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Konfirmation	Deuerling
9. Juni	Pfingstmontag	10.30 Uhr	mit Taufe	Sydow
15. Juni	Trinitatis	10.30 Uhr		Dr. Winde
		14.00 Uhr	Tiergottesdienst Frei- lichtbühne Lutherpark	Deuerling
22. Juni	1. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Deuerling
29. Juni	2. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Deuerling
6. Juli	3. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Sydow
13. Juli	4. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Kaffeetrinken	Deuerling
20. Juli	5. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Deuerling
27. Juli	6. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Kühn
3. Aug.	7. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Deuerling

Senioren- und Pflegeheim "Haus am Wiesenhügel", Färberwaidweg 6

11. Juni	Mittwoch	15.00 Uhr		Sydow
----------	----------	-----------	--	-------

„Altersgerechtes Wohnhaus“ (Klubraum, 4. Etg.), Singerstr. 112/112a

23. Juni	Montag	15.00 Uhr		Deuerling
14. Juli	Montag	15.00 Uhr		Dr. Nuding

Unsere Kreise



Alleinstehendenkreis (Deuerling)

Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: siehe auch unter Ausstellungseröffnung	11.06.
Mittwoch	19.00 Uhr	Dornheimstr. 22 - Ausflug	23.07.

Frauenkreis der Mitte (Sydow)

Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Sommerpause im Juli; nächster Kreis am 28.08.	26.06.
------------	-----------	--	---------------

Frauenhilfe Daberstedt (Deuerling)

Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	02.+16.06.
Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	07.07.

Frauenkreis (Sydow)

Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Evtl. noch eine Wanderung im Juni; Sommerpause im Juli	25.06.
----------	-----------	---	---------------

Großmütterkreise (Sydow)

Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: beide Kreise	17.06.
Sommerfest: Zu Gast als Programmgestalter: Tanzgruppe M. Kistner: „Wir tanzen durchs Jahr“.			
Juli: Sommerpause, nächster Termin: 12.08. zur üblichen Zeit			

Junge Gemeinde im Jugendraum des Gemeindezentrums

		(nicht in den Schulferien)	
montags	17.30 - 19.30 Uhr	<i>Jüngere Junge Gemeinde</i> mit Chris Reichwald	
donnerstags	18.30 - 20.30 Uhr	<i>Ältere Junge Gemeinde</i> mit Chris Reichwald	

Anmeldung der Konfirmand(-en)innen zum (Vor-)Konfirmandenunterricht 2003 – 2005 (Konfirmation: Pfingsten 2005)

Schüler/-innen, die im Sommer in die 7. Klasse kommen, können zum Vorkonfirmandenunterricht im Gemeindebüro unseres Kirchspiels angemeldet wer-

den. Zum Unterrichtsbeginn im September werden dann an jede/-n Einladungen verschickt.



MUSIK IN UNSERER GEMEINDE

Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

dienstags	15.15 Uhr	Singen/Flötenspiel , Anfänger
	20.00 Uhr	Chor
mittwochs	15.30 Uhr	Blockflöten , mittlere Gruppe
	16.20 Uhr	Altblockflöte
freitags	15.20 Uhr	Blockflöten , Fortgeschrittene
	16.00 Uhr	Kinderchor
	16.50 Uhr	Singen , Männerstimmen – Jugendliche
	17.25 Uhr	Blockflötenkreis
	18.30 Uhr	Blockflöten , Anfänger – Jugendliche

Konzerte in der Gustav-Adolf-Kirche – Sonntagsmusiken

6. Juli	16.00 Uhr	Sommermusik Chor, Kinderchor, Blockflötenkreis und andere Instrumentalisten Leitung: Günter Kemmler
---------	-----------	---



KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE

Christenlehrekreis im Kinderhaus am Drosselberg, Curiestr. 26, findet regelmäÙig nach Absprache statt. Interessierte Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr können die Termine bei Frau Kirsten oder Frau Dirksen unter Tel. 4233667 erfragen.

Christenlehre im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, auf dem Herrenberg

donnerstags	Klassen 1 - 4	15.15 Uhr
	Klassen 5 - 6	17.00 Uhr

Neues von *Rustam(-bek) M.*

Rustam beendet in diesen Tagen seine Ausbildung im Ausbildungszentrum der ehemaligen Umformtechnik zum Zerspanungsmechaniker – Richtung Drehtechnik, bei der er an herkömmlichen und CNC-Drehmaschinen arbeitete. An die zwei Jahre schloÙ sich ein dreimonatiges Praktikum in der „cab Produktionstechnik GmbH“, einem Forschungsbetrieb in Sömmerda, an. Die Mitarbeiter waren ihm gegenüber alle sehr freundlich und hilfsbereit und ha-

ben ihm ihre Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Rustams Frau Angelina schließt im Herbst eine Weiterbildung zur Bürokauffrau ab und ist derzeit im Praktikum bei der IHK. Lidia, seine Tochter, besucht sehr erfolgreich die 3. Klasse der Grundschule. Tschary, der Sohn, geht in die 2. Klasse. Die ganze Familie freut sich darauf, im Sommer – nach Jahren endlich wieder – die Mutter und Großmutter aus Turkmenistan in Erfurt zu sehen.



EVANGELISCHES KINDERHAUS AM DROSSELBERG

„Sport frei“, so lautete am Donnerstag, dem 08.05.03, das Motto auf dem Sportplatz in Windischholzhäusern. Nachdem einige fleißige Helfer, darunter auch Erzieherinnen aus unserem Haus, am frühen Morgen beim Aufbau der Spielgeräte und Sportstrecken des Erfurter Spielmobils geholfen hatten, trafen Kinder aus den 7 verschiedenen Einrichtungen des Umkreises Erfurt-Südost zu diesem sportlichen Ereignis, zusammen mit ihrem jeweiligen Fanclub, voller Erwartung gegen 8.30 Uhr ein.

Jedes Kind und jede Erzieherin unserer Einrichtung trug ein orangefarbenes T-Shirt mit dem Logo unseres Hauses. Mit einem zünftigen „Sport frei“ und Aerobic ging es für alle Kinder und Erzieher gleich sportlich los.

Danach konnten alle Kinder an den verschiedenen Stationen ihr sportliches Können unter Beweis stellen, z.B.: beim Weitwurf, beim Dreisprung, an der Geschicklichkeitsstrecke, beim Zielwerfen und beim Wettlauf.

Von dem lauten Getöse und Anfeuerungsrufen unserer Fangruppe beflügelt, liefen, warfen und sprangen sie einfach weiter. Bei dem Wettlauf wurden schließlich die vier Schnellsten zum Staffellauf ausgewählt.

Zwischendurch konnten sich die Sportler und Fans bei Eistee und kleinen mitgebrachten Snacks stärken und Wartezeiten auf den Hüpfburgen überbrücken.

Der Höhepunkt des Tages war der Staffellauf, wobei es um die Schnelligkeit der einzelnen Einrichtungen ging. Mit „Auf Die Plätze Fertig Los“ fiel der Startschuß. Die Anfeuerungsrufe der einzelnen Fanclubs übertönten sich gegenseitig, denn jeder wollte, daß seine Einrichtung gewinnt.

Glücklich erreichten wir den 2. Platz. Die abschließende Urkundenverleihung und die kleinen Preise ließen alle Kinder strahlen, es gab nur Sieger! Bevor wir als letzte Einrichtung den Platz verließen, nutzten wir noch das Angebot des Spielmobils. Dieses hatte viele verschiedene und nicht alltägliche Fahrzeuge zur Erprobung der Geschicklichkeit und des Gleichgewichtssinns mitgebracht. Dann war es endlich Zeit, zu gehen. Auch im nächsten Jahr soll es wieder heißen: „Sport frei“

Am 20.06.03 feiern wir unser Zuckertütenfest. Dieses wird, wie schon im letzten Jahr, in Hohenfelden bei Thilo Röth auf dem Reiterhof stattfinden. Die Vorbereitung der Eltern und Erzieher laufen auf Hochtouren. Die Kinder sind schon jetzt gespannt, was sie erwartet.

Am 28.06.03 findet unser Jahresfest statt. Hierzu sind alle recht herzlich eingeladen.

Vorschau

Am 21. September 2003 führt uns unser diesjähriger **Gemeindeausflug** im Reisebus nach Dresden, in die Elbflorenz-Metropole. Weiteres dazu entnehmen Sie bitte der nächsten Ausgabe unserer Kirchen-Nachrichten.

Durst und Durst ist zweierlei

Ganz allein ist die Frau zum Brunnen gegangen.

Sie will niemanden sehen. Mit ni-



manden reden. Zu vieles ist in ihrem Leben schief gelaufen. Sie will das Gerede, das eisige Schweigen und die bösen Blicke der anderen nicht mehr ertragen. So geht sie um die Mittagszeit zum Brunnen, während die anderen Frauen beim Kochen sind.

Aber sie ist nicht allein. Da sitzt ein Mann. Er spricht die Frau an und bittet sie, für ihn Trinkwasser zu schöpfen. Er ist freundlich, und so kommen sie ins Gespräch. Sie reden über den Brunnen und die Menschen, die ihn einst gegraben haben. Sie reden über den Durst nach einem guten Leben und über das, was alles zerbrechen kann unter Menschen. Sie reden und reden und die Frau spürt: Dieser

Mann nimmt mich ernst. Er hört mir zu, obwohl ich für ihn eine Fremde bin. Bei ihm kann ich mein Herz ausschütten und die Wahrheit sagen. Er lacht mich nicht aus. Er macht mich nicht klein. Er weiß, dass das Leben tief und geheimnisvoll ist wie so ein Brunnen.

Dieses Gespräch am Brunnen ist für die Frau wie frisches Wasser. Es hat sie richtig erfrischt, mit einem Menschen zu reden. Dieser fremde Mann hat ihr so gut getan, dass sie am Ende sogar ihren Krug am Brunnen vergisst. Sie hat einen Menschen getroffen, der für sie wie lebendiges Wasser war. Jesus hat ihren Durst gestillt. Weißt du wie?

(zu Johannes 4,1 - 42)

Andreas Weidle



Wir haben das Bild zweimal abgedruckt, damit du es ganz genau anschauen kannst. Entdeckst du acht Unterschiede?

WEITERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Offener Gemeindeabend im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

„ Kinderbibel zwischen Kunst und Kitsch“

18. Juni Mittwoch 20.00 Uhr Wir entdecken Kinderbibeln
Referentin: Frau Friederike Wulff-Wagenknecht

Ausstellung im Gemeindezentrum:

„Die Bibel – gestern und heute“

vom 11. – 29. 06. mit Leihgaben unserer Gemeindeglieder und anderer Personen

Eröffnung der Ausstellung: Mittwoch, 20.00 Uhr, 11. 06.

Nach unserem Aufruf in der letzten Ausgabe der Kirchen-Nachrichten („Kennen Sie eigentlich Ihren Bücherschrank?“) haben sich erfreulicherweise mehrere Gemeindeglieder gemeldet, die ihre Bereitschaft erklärten, für eine Bibelausstellung eine oder mehrere Bibeln aus ihrem Besitz zur Verfügung zu stellen. Auch von außerhalb Erfurts bekamen wir Angebote. Wenn Sie sich die Ausstellung ansehen, werden Sie merken, dass Bibeln in Familien durchaus von Generation zu Generation weitergegeben und bewahrt werden. Und mit manch einer verbindet sich auch eine Geschichte, die es lohnt, sie weiter zu erzählen.

25. Juni Mittwoch 19.30 Uhr Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

Wenn alte Bücher zu reden beginnen.....

Pfarrer Deuerling gewährt Einblicke in die Exponate der Bibelausstellung, liest ausgesuchte Texte aus Bibeln und Postillen und zeigt Illustrationen biblischer Geschichten.

KONFIRMANDENPROJEKT

In den Wochen vor Ostern hat sich die Konfirmandengruppe der 7. Klasse mit den Themen Leid, Karfreitag und Passion auseinandergesetzt. In Zusammenarbeit und unter Anleitung von Stefan Bachmann entstand eine Kreuzinstallation, die zu Karfreitag im Gottesdienst zu sehen war. Die Jungen und Mädchen hatten auch persönlich formulierte Fürbitten unter dieses Kreuz gelegt. Wir haben im Mai diese Kreuz-



installation zu der Bibelausstellung hinzustellen. Wenn Sie das Kreuz betrachten, dann werden Sie unten das Thema Krieg entfaltet finden, die Themen Geld und Genussmittel schließen sich in der Darstellung an.

Es lohnt sich, dieser Installation ein wenig Aufmerksamkeit zu schenken und vielleicht das eine oder andere für sich zu entdecken.

Auf diesem Wege möchte ich auch Herrn Bachmann für seine freundliche Unterstützung danken. *Susanne Sydow*

NACHRICHTEN AUS UNSERER GEMEINDE

Ergebnis der Gemeindegemeinderatswahl vom 18. Mai 2003

Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen sind folgende Kandidaten in der Reihenfolge der für sie abgegebenen Stimmen zu Kirchenältesten gewählt und vertreten im Gemeindegemeinderat die Gemeinde Melchendorf-Dittelstedt (**MD**) und die Lukasgemeinde Daberstedt (**L**):

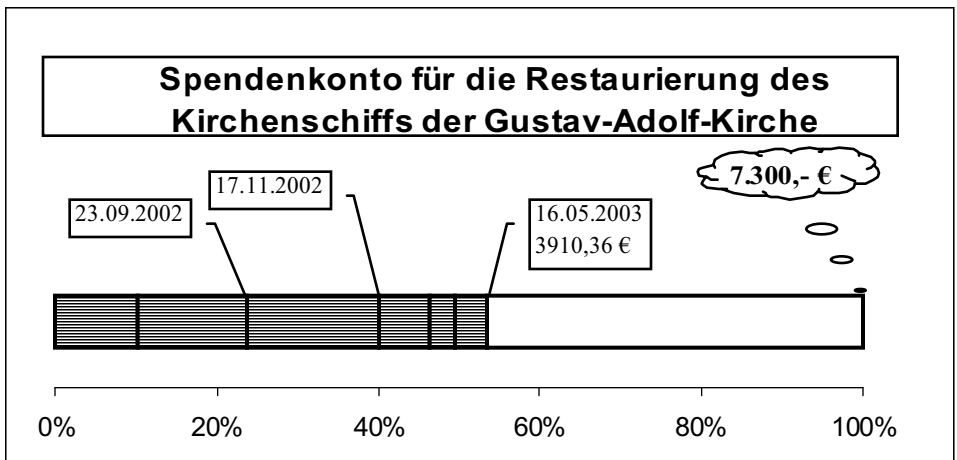
MD: Petra Kühn, Frank Gerhardt, Günter Kemmler, Hans -Christoph Metzner, Reinhard Weller, Gabriele Preiß, Jürgen Senff

L: Thomas Kirsten, Jürgen Messing, Silke Knoll, Ulrike Preuß, Helga Sondhauß
Zu Stellvertretern wurden gewählt:

MD: Christa Daume, Gerda Langosch; **L:** Barbara Adams

Die Gültigkeit der Wahl kann innerhalb einer Woche nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses von jedem wahlberechtigten Gemeindeglied angefochten werden. Dabei kann nur geltend gemacht werden, dass in der Vorbereitung und Durchführung der Wahl gegen Bestimmungen der kirchlichen Ordnung verstoßen wurde. Die Anfechtung ist mündlich oder schriftlich gegenüber dem Vorsitzenden des noch amtierenden Gemeindegemeinderates oder dem Vorsitzenden des Kreis-kirchenrates zu erklären.

Die Einführung der Mitglieder des Gemeindegemeinderates und ihrer Stellvertreter erfolgt im Gottesdienst am 1. Juni 2003, um 10.30 Uhr in der Gustav -Adolf-Kirche. Zugleich werden die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet.



Spenden „Brot für die Welt“

In diesem Jahr wurden bisher 190,00 € gespendet

UNSER POSTKASTEN

Jesus Kristus verden lys – Jesus Christus Licht der Welt

Von ein paar Entdeckungen während unseres Urlaubs in Tromsø/Norwegen will ich erzählen: Tromsø liegt 70 Grad n. Br., etwa 300 km nördlich des Polarkreises, wo 58 Tage Polarnacht herrscht und 64 Tage Mitternachtssonne. Seit dem 13. Jahrhundert ist es als Kirchen- und Handelszentrum nachgewiesen. Die bekannteste Kirche ist die Pfarrkirche der evang.-lutherischen Gemeinde im Stadtteil Tromsdalen, genannt „Eismeerkathedrale“. Sie hat ein 25 m hohes Glasmosaik hinter dem Altar „Jesus Christus Licht der Welt“ von Victor Sparre (1972). Die Touristenbusse machen hier Halt, um dieses leuchtende Kunstwerk anzuschauen. Die Gemeinde betont an mehreren Stellen, dass man sich in einem Gotteshaus befindet. Seitwärts steht ein Kerzenglobus mit verschiedenensprachigen Handzetteln (auch deutsch), darauf ein Gebet beim Anzünden einer Kerze. Ein freundliches Nicken der Aufsicht, nachdem wir uns dort aufgehalten haben: Verstehen trotz Sprachbarrieren. In Tromsø sind



ein evangelischer und ein katholischer Bischofssitz, beides die nördlichsten Diözesen der Welt. In der katholischen Bischofskirche, die etwa so groß ist wie unsere Gustav-Adolf-Kirche, habe ich ein Deckengemälde entdeckt. Es vereinigt mehrere Symbole Gottes und zeigt eindrücklich Seine Dreieinigkeit: das Dreieck = Dreieinigkeit Gottvaters
das Wickelkind = Gottes Sohn wird Mensch
XP = Christos

Christus
Pater, Filius, Spiritus Sanctus
die Taube = der Heilige Geist
der Kreis = die Allgegenwart Gottes in der Welt

Im Hotelzimmer liegt ein Neues Testament mit Psalmen – zwar norwegisch – aber manches gut wiederzuerkennen: I ham var liv, og livet var menneskenes lys = In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen (Joh. 1,4).

Herren er min hyrde, det mangler meg ingen ting = Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln (Ps. 23,1).

Astrid Müller

Igelgeschichte 2

Es war der 28.03.03, als sich der Igel zum ersten Mal bewegt hat nach seinem Winterschlaf. Ich und meine Mutti räumten das Gehege aus, um nachzusehen. Er war erwacht. Es waren drau-

ßen 35 Grad in der Sonne. Eine gute Wärme, um aufzuwachen. Nach 5 Tagen noch im Schuppen, stellten wir seinen Kasten ins Freie. Frank, unser Hausmeister, bohrte in den Kasten ein

Loch, durch das er raus und rein kann. Die erste Nacht im Freien - das hat er gleich genutzt. Abends, als Mutti noch mal nach ihm sehen wollte, war er weg. Am nächsten Morgen stellen wir wieder was zu fressen rein, da, ein Geräusch, das kann nur der Igel gewesen sein. Tatsächlich, er war wieder da. Mutti setzt sich gern draußen ans Feuer. Da kann man sie spät-abends gut beobachten. Wir stellen jeden Tag neues Futter bereit, weil er immer wieder kommt. Eines Abends waren wir wieder draußen am Feuer, da hörten wir ein Ra-



scheln. Der Igel war da, aber was war das? Er war nicht allein, da war noch ein Igel, wahrscheinlich seine Freundin. Die beiden kommen jede Nacht in das Igelhaus und fressen und gehen wieder. In einer Nacht war nur die Freundin da, sie war richtig zutraulich, hatte aber auch Angst. Ich hoffe, das sie irgendwann Nachwuchs bekommen, das wäre cool. Ja, dem Igel geht es blendend und seiner Freundin auch. Sie sind schon richtige Freunde für uns geworden. Irgendwann ist er Vater, bis dahin noch viel Glück in eurem Leben, Igel.

Tschüss Luise

Aus der Chronik unserer Gemeinden (Teil 20)

Die Kirchgemeinde Melchendorf-Dittelstedt wuchs, als Anfang der dreißiger Jahre die Postverwaltung am nordwestlichen Ausgang von Melchendorf mit dem Bau einer Wohnsiedlung für ihre Beamten und Angestellten begann – der noch heute sogenannten Postsiedlung. Einige Privatleute erbauten sich in diesem Bereich auch ihre Häuser. Die Neubewohner waren vorwiegend evangelisch. Der 2. Weltkrieg verschonte auch die Kirchgemeinde nicht von Leid und Belastungen. An der Front starben Glieder der Gemeinde. Fast kein Haus blieb von der Trauer um gefallene oder vermisste Familienangehörige verschont. Am 30. 07. 1942 mußte die größere der beiden Glocken der Gustav-Adolf-Kirche zur Verwendung für Heereszwecke abgegeben werden. Sie wurde nach dem Kriege trotz intensiver Suche nicht wiedergefunden. Auch die Orgel der Kirche geriet zwischenteitlich in Mitleidenschaft, als am 27. 04. 1944 sämtliches Orgelmetall (Pfeifen) beschlagnahmt wurde, es aber zu dessen Abgabe schließlich nicht mehr kam. Am Sonntag, dem 17. 03. 1945, erlebten Melchendorf und Dittelstedt gegen 14.00 Uhr einen schweren Bombenangriff, der wohl der Bahnlinie Erfurt-Weimar oder der Henne-Kaserne geglückt hatte. In Dittelstedt wurden viele Häuser, darunter auch die evangelische Schule, zerstört. Tags darauf sollte die Konfirmation stattfinden. Im zerbombten Backhaus wurde der von den Dorfbewohnern gebackene Kuchen für das Fest vernichtet. Weitaus schlimmer aber war, dass der Bombenangriff 81 Opfer in Dittelstedt forderte. Sechs polnische und ein französischer Kriegsgefangene gehörten auch zu den Opfern. Dittelstedt war durch 500 Bombentrichter verunstaltet. Die Konfirmation wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Eine große Trauerfeier auf dem Dittelstedter Friedhof vereinte die Hinterbliebenen der Opfer in ihrem Schmerz, bei der sowohl der evangelische als auch der katholische Pfarrer eine Traueransprache hielt. (wird fortgesetzt)

AUS DER REGION

Evangelisches Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben:

Sonntag, 1. Juni, 19.30 Uhr St. Petrikirche Büßleben
Johannes Brahms: Liebesliederwalzer
für 4 Singstimmen und Klavier zu 4 Händen op. 52 und 65
Sopran: Norico Kimura, Alt: Andrea Pitt
Tenor: Kristian Sørensen, Bass: Matthias Dill
Klavier: Michael Huschke und Waldemar Doss

Sonnabend, 21. Juni, 17.00 Uhr St. Petrikirche Büßleben
Johannisfeuer
17.00 Uhr Familiengottesdienst mit Singspiel Josef
Musik mit **Matching Ties - Acoustic Folk und Bluegrass**

Sonntag, 6. Juli, **Sommerfest in Windischholzhausen**
14.00 Uhr Familiengottesdienst in der St. Michaeliskirche
anschließend Spiel und Spaß und Kaffee und Kuchen und Bratwürste und
Getränke und Hüpfburg und, und, und... im Pfarrgarten
17.00 Uhr Chorkonzert mit der St. Michaeliskantorei Büßleben

Tiergottesdienst auf dem Erfurter Lutherpark (Am Tannenwäldchen)

Am Sonntag, dem 15. 06. 2003, um 14.00 Uhr, lädt eine Gruppe kirchlicher Tierfreunde und -halter zu einem Gottesdienst mit Tieren auf die Freilichtbühne des Lutherparks ein. Die Vorbereitungsgruppe möchte mit diesem Gottesdienst unter dem Motto „*Wir gehören zusammen.....*“ für einen schöpferischen Umgang mit unseren Mitgeschöpfen werben und die schönen und erfreulichen Seiten eines harmonischen Miteinanders von Mensch und Tier aufzeigen. Die einladende Gemeinde, unser Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost, hofft, dass uns diesmal das Wetter freundlich gesonnen ist;

denn bei schlechtem, regnerischem Wetter kann die Veranstaltung leider nicht stattfinden.

Im Anschluß an den Gottesdienst sind die Besucher zu Kaffee und Kuchen an der Ev. Jugend-, Freizeit- und Begegnungsstätte Lutherpark herzlichst eingeladen.

Auch mit Vertretern des Tierschutzvereins Erfurt e. V. kann man dabei ins Gespräch kommen.

Wir danken schon heute dem Team des Lutherparks und dem „Förderverein Lutherpark e. V.“ für die freundliche Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung.

ÜBRIGENS.....

- ist die **BibelBox** vom 04. – 08. Juni 2003 mit einer **Wanderausstellung** jeweils von 10.00 – 22.00 Uhr auf dem Erfurter Domplatz zu besichtigen. In der Ausstellung werden zehn biblische Personen den Besuchern nahegebracht.
- können an theologischen und kirchlichen Fragen Interessierte durch den **Besuch des Kirchlichen Fernunterrichts (KFU)** unserer Landeskirche im Fernstudium die Befähigung zur freien Wortverkündigung (Gottesdienst mit selbst erarbeiteter Predigt) erlangen und die Voraussetzungen für den Dienst eines Prädikanten/einer Prädikantin erreichen. Der Hauptkurs erstreckt sich über 2 ½ Jahre mit zwölf Wochenenden (jew. Freitag Nachmittag bis Sonntag Mittag) und zwei Seminarwochen (jew. Samstag Früh bis Donnerstag Mittag). Ein Aufbaukurs über ein Jahr mit acht Wochenendseminaren dient gegebenenfalls der Vertiefung der gewonnenen Erkenntnisse und der Umsetzung in praktisches Handeln. Weitergehende Informationen zum KFU erhalten Sie in Ihrer Gemeinde.
- findet am Pfingstmontag Nachmittag, dem 09. 06. 2003, ab 14.00 Uhr, wieder das „**Bunte Pfingsten**“ auf dem Gelände der Predigerkirche statt.
- finden Sie unter der Internetadresse www.losungen.de die **täglichen Losungen der Herrnhuter Brüdergemeine** und weitere Informationen. Die Losungen kann man auch als tägliche SMS abonnieren.
- erhalten Sie an den Postschaltern seit dem 8. Mai eine **Sonderbriefmarke zum Ökumenischen Kirchentag 2003** im Wert von 55 Cent. Sie zeigt einen Regenbogen über dem Kirchentagsmotto „Ihr sollt ein Segen sein!“.
- erbrachte die **Kollekte am Ostermontag** im Ökumenischen Gottesdienst in der St. Nikolaus-Kirche in Melchendorf **278 EUR** für den Ökumenischen Kirchentag Ende Mai 2003 in Berlin.
- werden noch **freiwillige Aufsichtskräfte** für die BibelBox auf dem Domplatz für Mittwoch bis Freitag (04. - 06. 06.) vor allem in der Zeit von 13.00 – 16.00 Uhr und von 19.00 – 22. 00 Uhr **gesucht**. Außerdem werden noch **männliche Helfer** für Dienstag, den 03. 06. 2003, von 07.00 – 19.00 Uhr **zum Abladen und Aufbau** der BibelBox **benötigt**. Wer helfen kann/möchte, wende sich bitte an die Studentenfarrerin *Silke Schrader* (Tel.: 5661701; Fax: 5661700; e-Mail: schrader.slk@t-online.de)
- **suchen** wir für die Singerstraße (ohne altersgerechtes Wohnhaus, Singerstr. 112/112A) noch **eine/n ehrenamtliche/n Austräger/-in** für unsere Kirchen-Nachrichten.

Gemeindebeitrag 2003

Wenn Sie diese Kirchen-Nachrichten in Ihren Händen halten, haben Sie bereits auch unseren Brief mit der Bitte um Entrichtung des Gemeindebeitrages 2003 erhalten. Nicht wenige unserer Gemeindeglieder haben diesen Beitrag für das laufende Jahr sogar bereits bezahlt. Ihnen sei an dieser Stelle dafür schon ein herzliches Dankeschön gesagt. Der Gemeindebeitrag ist eine der wichtigsten finanziellen Stützen der gemeindlichen Arbeit. Wir hoffen, dass Sie auch in diesem Jahr mit Ihrem Gemeindebeitrag dazu beitragen, dass die Kirchgemeinde ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen und kostenintensive Belastungen (beispielsweise für die Betriebskosten unserer Gebäude) tra-

gen kann. Hätten wir nicht die Einnahmen des Gemeindebeitrages, so könnte sich die Gemeinde weder einen Hausmeister (0,6 VbE) noch eine Bürokraft (0,5 VbE) leisten.

Wir danken allen vielmals, die im vergangenen Jahr zu dem guten Ergebnis des Gemeindebeitrages beigetragen haben. Es ergab 42.895,43 EUR. Damit liegt unser Kirchspiel im Pro-Kopf-Aufkommen beim Gemeindebeitrag fast auf gleicher Höhe mit der Regler- und Predigergemeinde in Erfurt und hält im absoluten Betrag die Spitzenposition unter allen evangelischen Kirchgemeinden Erfurts.

i. A. des Finanzausschusses:
Pfarrer *Deuerling*

Kirchenlexikon: Mystik(-er/-innen) – mystisch

M. von griech. *mysterion/mystikos* = Geheimnis/-voll. Das griech. Verb *myein* bedeutet, die Augen und den Mund schließen, also sich innerlich, etwa in religiöser Betrachtung, versenken. M. findet sich als Phänomen in jeder Religion vom Judentum (Kabbala, Chassidismus), Hinduismus (Vedanta) Christentum (1.Tim. 3,16 – das Christusgeheimnis; Bernard von Clairvaux u.a.) über den Islam (Sufismus) bis zum modernen Zen-Buddhismus. Der/Die M.(-er/-in) begegnet Gott in seinem/ihrer Innem (der Seele). In rituellen Gebräuchen (Meditation von heiligen Texten, sakralen Handlungen wie dem Abendmahl, Gebet) werden m.(-e) Erfahrungen gemacht. Der so Verklärte sieht sich nicht selten in eins mit der Gottheit (unio mystica). Als individuelles, gefühlsbetontes Weltverständnis findet sich M. in der Naturm. wieder. Trancezustände (etwa in Ekstase) sind nur Begleitumstände der M., nicht aber

ihr eigentlicher Zweck. M. mit schwer zu erklärenden, dunklen Erkenntnissen gleichzusetzen, verkennt den Kern m.(-er) Erfahrung. M.(-e) Erleuchtung bringt gerade das nicht jedem Offenbare zum Vorschein, erweitert also den Horizont auf das Tatsächliche hin. Nach den Worten des großen mittelalterlichen M.(-ers) Meister Eckhart (geb. etwa 1260) ruft M. in Verantwortung und ins Leben hinein, auf den „Marktplatz der Welt“. Seine m.-philosophische Lehre von der „Gottesgeburt in der Seele“ des Menschen führt zu Aussagen wie: *„Wisset, dass in Gott nichts ist denn Gott; wisset, dass keine Seele in Gott kommen kann, ehe sie also GOTT werde, wie sie GOTT war, bevor sie geschaffen wurde.“* (aus Traktat „Daz ist Swester Katrei Meister Ekehartes Tochter von Strazburg“) Im Mittelalter waren berühmte Klosterfrauen M.(-innen): Hildegard von Bingen, Mechthild von

Magdeburg u.a. Auch die reformatorische Theologie blieb nicht ohne m.(-e) Einflüsse, ebenso wenig wie der spätere Pietismus. Der deutsche Philosoph Fr. W. J. von Schelling hat die M. philosophisch vertieft, und Aussagen wie: „*Alles, was ist, ist an sich Eines...Nichts ist dem Sein an sich nach entstanden. Denn alles, was an sich ist, ist die absolute Identität selbst...Nichts ist, an sich betrachtet,*

endlich.“ erinnern an den großen M.(-er) Meister Eckhart, dessen wir in diesem Jahr anlässlich der 700. Wiederkehr der Einsetzung zum Provinzial der Ordensprovinz Saxonica, zu der auch Thüringen gehörte, in Erfurt im Dominikanerkloster (heute: Prediger-) gedenken. Verbindungen zur christlichen M. finden sich heute oft in esoterischen und spirituellen Bewegungen, wie etwa dem New Age.



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

Taufen

„Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.“ (Markus 1,6)
Helene Leonie Trenkel am 20.04.03 in der Gustav-Adolf-Kirche
Vanessa Kapp am 11.05.03 in der Gustav-Adolf-Kirche

Konfirmand(-en)innen 2003 unseres Kirchspiels

Pfingstsonntag, in der Gustav-Adolf-Kirche
Susann Bachmann *Sophie Baldauf-Rümmler* *Katrin Kirsten*
Anna Koscielsky *Julia Limmer* *Sabrina Poppel*
David Schatz *Emanuel Schmidt* *Ariane Udhardt*
Benjamin Völz

Silberne Hochzeit

Eckhard u. Claudia Herzog, geb. Lehnert am 24.05.03, Gustav-Adolf-Kirche

Goldene Hochzeit

Bernhard u. Dorothea Stübing, geb. Michaelis am 19.04.03, Lukaskirche
Karlheinz u. Gerda Dolge am 23.05.03, Gustav-Adolf-Kirche

Beerdigungen

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“ (1. Kor. 15,55)

<i>Gerda Auweiler</i>	81 Jahre	<i>Paula Böhlmann</i>	90 Jahre
<i>Hildegard Franke</i>	78 Jahre	<i>Manfred Grieb</i>	74 Jahre
<i>Heinz Hornig</i>	74 Jahre	<i>Martha Ißler</i>	87 Jahre
<i>Karl Schröpfer</i>	72 Jahre	<i>Ella Steuer</i>	91 Jahre
<i>Elsa Zangemeister</i>	80 Jahre	<i>Klara Bonitz</i>	89 Jahre



BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...

Öffnungszeiten des Gemeindebüros Singerstraße 1

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

PfarrerIn S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 4221149

Sprechzeit: dienstags von 9 - 11 Uhr im Gemeindebüro persönlich und telefonisch für Sie zu erreichen. Weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden, zudem erwartet Sie bei mir der Anrufbeantworter.

Pfarrer H.-H. Deuerling, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel. 4222514

Sprechzeit: Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum

(ansonsten nach telephonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler, Am Schießstand 39, 99102 Erf.-Niedernissa, Tel. 4222203

Jugendmitarbeiterin C. Reichwald, Allerheiligenstr. 15, 99084 Erfurt, Tel. 643 0479

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : suedost@erfurt-kirche.de

Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Bank für Kirche und Diakonie (BLZ: 35 060 190); *Empfänger:* KVA Erfurt;

Ko.-Nr.: 1 565 609 013; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder RT 14 - bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch zusätzlich "Patenkind"

Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen

Pfarrer Deuerling: Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielerstraße

PfarrerIn Sydow: Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Emma-Ihrer-Straße, Wilhelm-Wolff-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg, Georg-Weerth-Str.

Unser Kindergarten Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Curiestraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667 (auch Fax)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: je den 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindegemeinderates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Wenn Sie sich in unseren "Kirchen-Nachrichten" einmal zu Wort melden möchten, um Anregungen, Meinungen, Kritik loszuwerden, schreiben Sie an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: rolf.graebner@gmx.de)

oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 412339.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindegemeinderates übereinstimmen.

